

Ad. Num. Prot. 579.

N. 1. Bay. J. 3. Januar
1852.

Bayreuth, den 24. Dezember 1851.

Im Namen Seiner Majestät des Königs

Ab schriftlich nachstehende fürstl. Ministerial-Erlassung, welche
jetzt am 20. Jan., pr. 23. Jan. d. M. 52. folgt zur Kenntniss,
nach und Veranlassung.

Königliche Regierung von Oberbayern, Kammer des General.
zu
Stuttgart.

Der Kulturbau. Der K. General
in Landberg.

Sitten der Kunstausstellung Friedrich
Wolf in München, um Einweisung
der "Hofen" von Ludwig Schwantha-
ler" betreffend.

Ab schrift.

Sehr
ehr.

Königreich Bayern.
(L. L.)

Staats-Ministerium des Innern,
für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Der Leiter einer lithographischen Kunstschule in München, Friedrich Wolf,
hat dem unterzeichneten d. Staatl. Ministerium die III. Abtheilung von Ludwig
Hofen'scher Arbeit vorgelegt, welche von einigen Werken unter dem Titel:

"Hofen, oder der Götter und Göttinnen Gasse. Fries, gemalt in der
nördl. Kapelle zu München. Gravirung von Anton Hofen;
mit Zeichnungen nach Gipsen, nach dem Professor Dr. Friedrich Schell,
nach der Originalzeichnung der Kunstschule in München gravirt von Friedrich Wolf,"
in der lithographischen Kunstschule vorgelegt ist. Mit dieser Vorlegung

hat er die Bitte vorzubringen, ob möge das Exzerptat, Seiner Majestät
dem Könige Ludwig I. von Bayern beehrte Werk als Preisbuch für
die oberen Classen der Gymnasien, für die Lyzeen, und zur Anschaffung
für Bibliotheken angekauft werden.

Dies ein Werk, welches Ludwig Pfau'scher seinen Ursprung hat,
dankt, durch die Genauigkeit, Klarheit und Zweckmäßigkeit der Eintragung
und Aufzeichnung ausgezeichnet ist, bedarf keine Empfehlung und es kann
eingesehen werden, dass das, was der Herausgeber, Fehle und Lücken,
gras für das deutsche Werk geschehen ist, aller Anerkennung würdig
ist. Es verdient darum daselbst die Aufnahme in Bibliotheken in
jeder Hinsicht und das unterzeichnete Reich, Ministerium ausweist den
zweiten Theil der ihm vorgelegenen Bitte ganz, indem es jenes Werk
zur Anschaffung unentgeltlich für Lyzeen, und Gymnasien, Bibliotheken an-
gekauft. — Das bayerische k. k. Ministerium zu einem Preisbuch be-
trifft, so eignet es sich für seine schon aus dem Grunde nicht, weil dessen
Preis das für ein solches Buch vorbestimmtes bestimmtes Maximum,
betrug bedeutend überschreitet; es kann darum der k. k. bayerische
Bitte das k. k. Reich nicht statt gegeben werden.

Gern ist das weitere Gelegene zu versagen.

München, den 22. Dezember 1857.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

/gez./ Dr. Ringelmann.

Ich

die k. k. Regierung, k. k. General von
Abensperg.

Bitte das k. k. Reichsamtshaus
Friedrich Wolf in München, um die
Erfassung der „Ergebnisse von Ludwig
Pfau'scher“ betr.

Dies der Minister
der
General, Sekretär
Ministerialrat
Günther.

Posten 22. Jan. 1852. An
Herrn H. W. Ruppert, von Leipzig, No. 3.

Herrn H. W. Ruppert, von Leipzig, No. 3.



H. S.

E. N. M. 1852.

Bayreuth.

